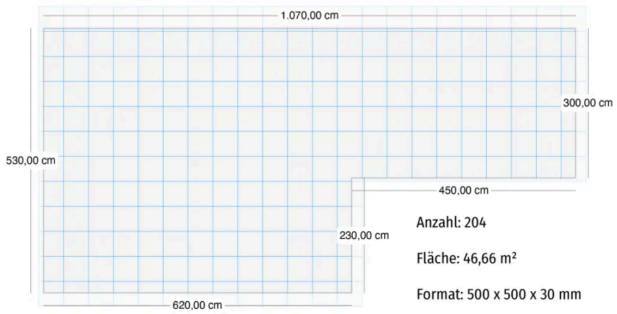
Fitnessmatten

Verlegeanleitung

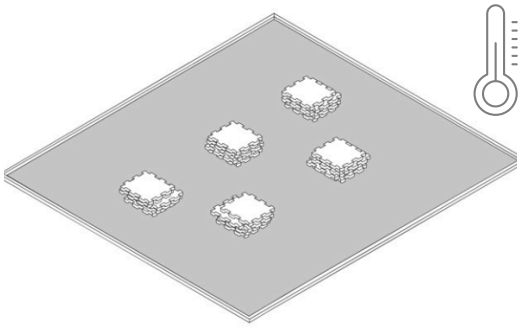
1 Verlegestrategie wählen

Bevor Sie mit der Verlegung der WARCO-Fitnessplatten beginnen, empfiehlt es sich, einen Verlegeplan zu erstellen. Im WARCO-Shop können Sie diesen direkt nach Auswahl Ihres Wunschprodukts starten. Geben Sie die Maße Ihres Fitnessraumes ein, und das Tool hilft Ihnen, die Stückzahl der benötigten Bodenbeläge sowie das passende Verlegemuster zu ermitteln. Besonders bei komplexen Raumaufteilungen ist dies eine wertvolle Unterstützung.



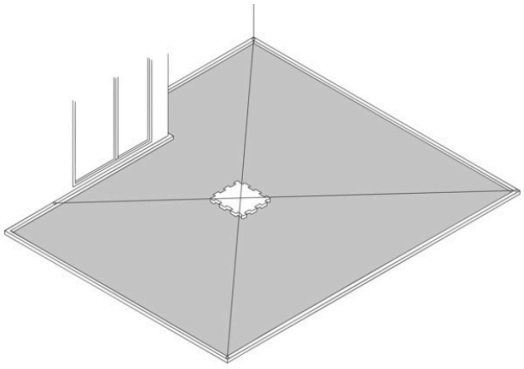
2 Vorbereitung

Stellen Sie sicher, dass der vorhandene Untergrund sauber, eben und tragfähig ist. WARCO-Fitnessplatten können direkt auf verschiedene feste Untergründe wie Beton, Fliesen oder Holz verlegt werden. Die Matten sollten mindestens 24 Stunden vor der Verlegung in den vorgesehenen Raum gebracht und flach ausgelegt oder in kleinen Stapeln vorbereitet werden. So können sie sich an die Raumtemperatur anpassen und ihre ursprüngliche Form zurückerlangen. Die ideale Verlegetemperatur liegt zwischen 5 und 18 °C.



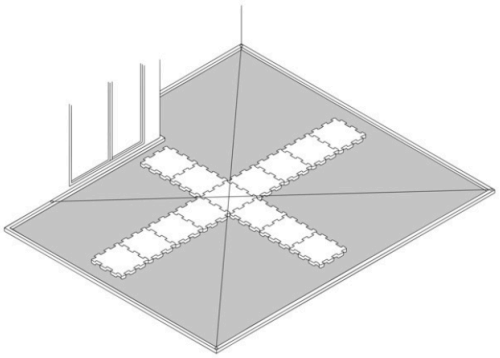
3 Erste Platten positionieren

In den meisten Fällen ist es vorteilhaft, die Verlegung der Fitnessplatten von der Mitte des Raumes aus zu beginnen. Dies sorgt für ein gleichmäßiges und harmonisches Verlegebild, insbesondere an den Rändern und Ecken. Abhängig von der gewählten Verlegestrategie und der bevorzugten Plattenausrichtung kann der Startpunkt jedoch variieren. In einigen Fällen, wie bei einer spezifischen Musterverlegung, kann es sinnvoll sein, an einer Wand oder in einer Ecke zu beginnen. Planen Sie daher im Vorfeld, mit unserem Verlegeplaner, welche Ausrichtung für Ihre Fläche am besten geeignet ist.



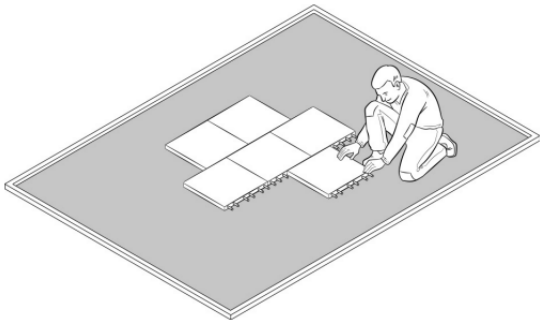
4 Ganze Fläche ausfüllen

Anschließend setzen Sie die weiteren Platten an, indem Sie von der Mitte aus gleichmäßig in alle Richtungen arbeiten. Dank des integrierten Klicksystems verbinden sich die Platten zu einer stabilen und festen Fläche. Fahren Sie mit der Verlegung fort, bis die gesamte Fläche ausgefüllt ist.



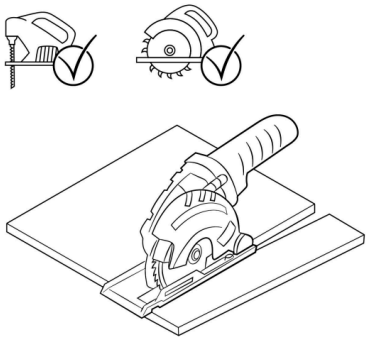
* Platten mit Steckverbindern

Wenn Sie Platten mit Steckverbindern verwenden, müssen diese immer im Halbversatz verlegt werden. Diese Methode sorgt dafür, dass jede Platte über die Steckverbinder mit jeweils vier Nachbarplatten (zwei vorne, zwei hinten) verbunden ist und somit eine Lagestabilisierung in der Fläche ermöglicht. Eine Verlegung mit Kreuzfugen, also im Schachbrettmuster, bringt keine Stabilität und sollte in jedem Fall vermieden werden.



5 Randplatten zuschneiden

Sind alle Platten verlegt, können die Rand- und Eckplatten mit einer Kreis- oder Stichsäge mit grob gezahntem Sägeblatt auf Maß geschnitten werden. So passen Sie die Platten perfekt an die Wände an. Alternativ kann auch ein Cutter-Messer verwendet werden.



6 Abschlussleisten anbringen

Falls erforderlich, können Sie Wandabschlussleisten anbringen, um einen sauberen Übergang zu den Wänden zu gewährleisten. Diese Abschlussleisten können leicht mit einem elastischen PU-Kleber befestigt werden.

